

## Beschlussvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
<b>Bezirksvertretung Mitte</b>	30.09.2010	öffentlich
<b>Betriebsausschuss Immobilienservicebetrieb</b>	05.10.2010	öffentlich
<b>Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz</b>	05.10.2010	öffentlich
<b>Bezirksvertretung Gadderbaum</b>	07.10.2010	öffentlich

### Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

#### **Johannisberg: Lichtplanung und Beleuchtung Park- und Festplatz einschließlich Hotelzufahrt**

### Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)

BfS, 12.08.2009, TOP 4, Drs.-Nr. 7055/2009-2014; BV Mitte, 20.08.2009, TOP 8, Drs.-Nr. 7283/2004-2009; BV Gadderbaum, 27.08.2009, TOP 9, Drs.-Nr. 7283/2004-2009; UStA, 01.09.2009, TOP 11 und 34.1, Drs.-Nr. 7283/2004-2009; UStA, 29.09.2009, TOP 4.1, Drs.-Nr. 7283/2004-2009; AfUK, 09.03.2010, TOP 8, Drs.-Nr. 0570/2009-2014;

### Beschlussvorschlag:

Der Betriebsausschuss Immobilienservicebetrieb und der Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz beschließen die von der Verwaltung vorgeschlagene Übergangslösung für die Beleuchtung des Park- und Festplatzes einschließlich der Hotelzufahrt mit einer Standardmastleuchte aus dem städtischen Leuchtenprogramm für Wohn- und Anliegerstraßen, bis über das Gesamtbeleuchtungskonzept des Lichtplanungsbüros Batz eine Entscheidung getroffen wird und Finanzmittel für die Umsetzung dieses Konzeptes zur Verfügung stehen.

### Begründung:

Das im August vom Lichtplanungsbüro Michael Batz + d-plan GmbH/ Hamburg zur Verfügung gestellte „Lichtkonzept K2-Projekt Park und Festplatz Johannisberg“ enthält neben einer umfangreichen Bestandsanalyse bzw. thematischen Analyse des Landschaftsraumes das entwickelte Lichtkonzept mit einem Katalog szenischer Möglichkeiten, eine Kurzauswahl an Leuchtentypen/ Leuchtmitteln mit Energiebilanz, Massenermittlung und Kostenschätzung (vgl. Drucksachen-Nr. 1482/2009-2014).

Als geeignetes Lichtsystem schlägt der Planer individuell justierbare Strahler an Seilzügen vor. Diese können als Up- und Downlights einerseits Wege beleuchten als auch Baumkronen in Szene setzen. Die Spannseile/ Seilzüge werden entweder direkt in Bäumen verspannt oder an Spannmasten fixiert.

Da das Konzept noch nicht fertig ist und demnach auch keine Ausführungsplanung vorliegen kann, ist es schon allein aufgrund der zeitlichen Rahmenbedingungen auf dem Park- und Festplatz derzeit nicht umsetzbar.

Folgende Gründe sind wesentlich:

- Das gesamte Seilspannsystem für den Einsatz im Freien muss noch detailliert konzipiert werden. Die im Konzept vorgeschlagene Lösung ist ein Prototyp, der bislang in dieser Größenordnung nicht zum Einsatz gekommen ist.
- Im hinteren Hotelzufahrtsbereich befinden sich keine geeigneten Bäume als Tragkonstruktion für die Seilverspannungen. Es müssten die genannten Spannmasten zum Einsatz kommen. Diese können zum derzeitigen Zeitpunkt statisch nicht berechnet werden, da das Seilspannsystem mit den verschiedenen Komponenten wie Typ und Anzahl der Strahler, Querschnitt der Spannseile oder der stromführenden Kabel erst individuell entwickelt oder berechnet werden muss.
- Bei der Investitionskostenaufstellung des Büros wurden ausschließlich die Anschaffungskosten der Leuchten berücksichtigt. Alle weiteren Kosten, die mit dem Seilspannsystem und den erforderlichen Komponenten zusammenhängen, konnten auf Grund der noch fehlenden Ausführungsplanung bislang nicht kalkuliert werden.

Eine Ausschreibung und Vergabe in 2010 ist unter diesen Bedingungen nicht möglich. Außerdem ist zu befürchten, dass die Kosten zur Umsetzung der Beleuchtung auf Basis des Lichtkonzeptes den Rahmen des KP II-Projektes sprengen würden. Dennoch muss die Beleuchtung des Park- und Festplatzes bis Ende 2010 beauftragt sein, um aus den Konjunkturmitteln bezahlt werden zu können.

Des Weiteren wird die neue Hotelzufahrt bis Ende des Jahres fertig gestellt und der Nutzung übergeben. Die alte Zufahrt wird anschließend rückgebaut. Somit ist insbesondere in der dunklen Jahreszeit aus Sicherheitsgründen eine Ausleuchtung des Straßenraumes angebracht.

Aus all diesen Gründen wird folgendes Vorgehen vorgeschlagen:

Um die für die Beleuchtung des Park- und Festplatzes vorgesehenen K2-Mittel einsetzen zu können, soll als Übergangslösung eine Ausleuchtung mit Mastleuchten vorgenommen werden. Zum Einsatz soll die in der Beschlussvorlage Drucksachen-Nr. 0480/2009-2014/1 als Standard für Wohn- und Anliegerstraßen aufgeführte Mastaufsatzleuchte Indal arc 80 auf 5 Meter hohen Masten kommen (s. Anlage 2, Abb. 1 und 2). Sie lässt sich sowohl mit Halogenmetalllampen- oder Kompaktleuchtstofflampen jeweils in weißer Lichtfarbe als auch als spätere Option mit LED-Technik ausstatten. Die im Straßenraum linear angeordneten ca. 15 Leuchtpunkte können auch auf dem unteren sowie dem Überlaufparkplatz im Karree platziert werden, wie es das Lichtkonzept bereits vorschlägt (s. Anlage 1). Die Kosten für diese Standardlösung werden mit ca. 46.000 € kalkuliert.

Sofern zu einem späteren Zeitpunkt ein anderes Beleuchtungskonzept umgesetzt wird, lassen sich die Mastleuchten abbauen und in anderen Teilen der Stadt erneut einsetzen.

#### Anlagen

Anlage 1: Systematische Darstellung der Leuchtenstandorte

Anlage 2: Mastaufsatzleuchte Indal arc 80

Oberbürgermeister/Beigeordnete(r)

Wenn die Begründung länger als drei Seiten ist, bitte eine kurze Zusammenfassung voranstellen.

